

Volks- & Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.
Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Passende Einserungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittag 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 121. | Winnenden, Samstag den 14. Oktober 1882. | 34. Jahrgang.

Winnenden.

Der Betrieb der städtischen Kelter

über den Herbst wird nächsten

Montag den 16. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus vergeben.

Den 13. Oktober 1882.

Stadtschultheißenamt
Jent.

Winnenden.

Aufforderung.

Diejenigen, welche mit der Kapital-
und Einkommensteuer noch im Rückstand
sind, werden an Bezahlung derselben
erinnert.

R. Stadtaccisamt
Löffler.

Winnenden.

Das Afterbergen in den Baumgütern, sowie auch später in den Weinbergen
ist bei Strafe verboten.

Den 13. Oktober 1882.

Stadtschultheißenamt.
Jent.

Bekanntmachung.

Von nächsten Dienstag den 17. bis
Samstag den 21. Oktober werden auf
der Station Winnenden Zucker-
rüben für uns in Empfang genommen.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Winnenden.

Verkauf von Weiden.

Donnerstag den 19. Okt. werden
die städt. Weiden auf dem Stock ver-
kauft, Liebhaber hiezu sind an diesem
Tage Vormittags um 11 Uhr ins
hiesige Rathhaus eingeladen.

Zu gleicher Zeit wird daselbst der
hintere Theil circa 8 a. des städtischen
Gutes in der Häringshalde auf weitere
8 Jahre in Pacht gegeben.

Stadtspflege.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Winnenden bringt
am Samstag den 14. Okt. d. Js.

Nachmittags 2 Uhr
21 kleinere und größere Baumgüter im
Belzplatz,

welche bereits angekauft sind, auf hie-
sigem Rathhaus im Aufstreich zum Ver-
kauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Oktbr. 1882.

Rathsschreiberei.

Winnenden.

Jakob Sauters Wittwe von
Großingersheim verkauft am nächsten

Montag den 16. Oktober
ungefähr 2 1/2 Viertel

Weinberg

im Holzenberg. Wozu Liebhaber auf
Abends 7 Uhr zu A. Bahler, Bäcker
eingeladen werden.

Winnenden.

Verkauf von Bannholz.

Donnerstag den 19. Okt. Nach-
mittags von 2 Uhr an werden auf
städt. Gütern die abgängigen Bäume,
ausgebrauchte Baumstüben und einiges
Auspußholz im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist an der alten
Hohrenschstraße.

Diejenigen Pächter von städtischen
Grundstücken, auf welchen abgängige
Bäume stehen, wollen dies indessen bei
der unterzeichneten Stelle anzeigen.

Stadtspflege.

Winnenden.

Es sind auf Martini d. J.

10,000 Mark

in einem oder mehreren Posten gegen
gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt

G. Schmalzried, Metzger.

Winnenden.

Pförcch-Verkauf.



streich verkauft.

24113

Montag Vormittag
um 11 Uhr wird in
hiesigem Rathhause
der Pförcch im Auf-

Stadtspflege.

Winnenden.

Liedertafel.

Morgen Sonntag Mittag von 3 Uhr an
bei Wilhelm Bindel.



Winnenden.

Zur Erinnerung an die

Kirchweih

sind morgen Sonntag alle Sorten Kuchen, Gans- und
Entenviertel, nebst gutem Bier und Wein anzutreffen,
wozu höflichst einladet



Wilhelm Bindel, Bierbrauer.

Winnenden.
Für kommende Saison
empfehle ich

Modellhüte,
sowie **Sammt, Peluches,**
Federn, Band etc.

in reichhaltigster Auswahl.

Ebenso für Besatz an Kleider und
Mäntel zu billigen Preisen.

E. Mall Ww.

Winnenden.

Gute Pfälzer Kartoffel

sind jeden Tag pfund und centnerweis
zu haben bei

A. Bühler.

Winnenden.

Aus Auftrag zu verkaufen:
einen großen Kleiderkasten, Comod,
Krautstande, 1 Truhe, 2 Spinnrädchen
mit Konfel.

Wilh. Groß.

Eine größere Parthie

Koffer

für Dienstmädchen passend hat per Stück
6 M zu verkaufen.

Obiger.

Winnenden.

1/2 Morgen schönen Stoppel-Klee
und einen guterhaltenen Strohsstuhl
verkauft

Joh. Hilt's Wittwe.

Höfen.

Hochzeits-Einladung.



Verwandte, Freunde
und Bekannte, bei denen
wir nicht persönlich er-
scheinen konnten, laden
wir hiemit zu unserer am Sonntag
und Montag den 15. und 16. Oktober
im Gasthaus „zur Krone“ hier statt-
findenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Johannes Eckerd,

die Braut

Katharine Sommer.



Obiger Einladung anschließend ladet
zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Ernst Paule, zur Krone.

200 Mark

Pflegschaftsgeld sind sogleich gegen
gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Eine Partie sich noch im Boden
befindender

Zuckerrüben & Angerssen

verkauft

Schüle.

Winnenden.

12 Stück

schöne Leghühner

hat zu verkaufen.

H. Krämer.

Winnenden.

Sauerkraut

hat zu verkaufen.

Schabel, Korbmacher.

Winnenden.

Wohnung zu vermieten.

Unterzeichneter hat aus Auftrag eine
Wohnung zu vermieten, bestehend in
zwei Stuben, Küchenantheil, Keller und
Bühne.

D. Wildenberger.

Winnenden.

Bei Thomas Mayer Schreiner ist
zu haben: gut gearbeitete Tische,
Sessel und Stuhl, Bettladen, Küche-
kästlen, Nachtkästlen Reise- und andere
Koffer, 1 einfachen Kleiderkasten.

Hertmannsweiler.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine
Spezereiwaaren,
sowie alle Sorten

Kunstmehl

und bittet um geneigten Zuspruch.

Christian Abelein,

Nachfolger von Joh. Reichstatt.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs-, Hans- und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilt und besorgt Sendungen an obgenannte Spinnerei:

C. F. Glock in Winnenden.

Aechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz
ein längst bewährtes Magenmittel.

Die vorzügliche Wirkung dieser rühmlichst bekannten Essenz gegen die hartnäckigsten
Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Magenkrampf, habituelle
Verstopfung, Hämorrhoiden etc., haben dieselbe seit 10 Jahren zu einem in vielen Familien
unentbehrlichen Hausmittel gemacht und sollte kein Magenleidender einen Versuch damit unter-
lassen. Flac. 1 Mark. Apoth. **Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Zu beziehen durch viele Apotheken.

Schwarze Rein
Wollene Cachemires

außerordentlich preiswürdig

105/110 ctm. = 7/4 breit meter M 1.40,
M 1.50, 1.60 u. 1.80.

120 ctm. = 8/4 breit meter M 1.60,

1.80, 2.—, 2.10, 2.20, 2.50, 2.80,

2.90, 3.—, 3.10, 3.30, 3.40, 3.70,

3.80, 4.—, 4.20, 4.30, 4.50 u. 5.—

empfiehlt

E. Brenninger,

v. E. L. Ostermayer.

Münzstrasse Nro. 1.

Stuttgart.

Weiler z. Stein.

Unterzeichneter verkauft 2 1/2 Viertel Wiesen in
Mühlwiesen, (auf Winnender Markung.) Lieb-
haber können jeden Tag einen Kauf abschließen
mit

Wilhelm Schneider.

300 Mark Pflegschaftsgeld
hat gegen ge-
setzliche Sicherheit bis Martini aus-
zuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Ver-
einigung von Zucker und Kräuter-Extrakten,
welche bei Hals- und Brust-Affektionen unbed-
ingt wohltuend wirken. Naturell genommen
und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben
Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Ge-
brauchsanweisung à 50 Pf. in

Winnenden bei C. F. Glock.

Kassen-Berichte

Lehr-Verträge

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei Fr. Fezer, Buchdrucker.

Rieger's Patent-Öfen

Prämirt auf der Württemb. Landes-
gewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Öfen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmässige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür.

Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiseruch. Als Heizöfen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art.

Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn. Neuhoftnungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten. Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

Kieler Herbst-Fettbücklinge

die schönsten im Jahr, regelmässig und frisch
lieferbar, zum billigsten Tagespreis, heute
pr. Postkiste ca. 10 Pfd. ab Kiel 200 S.,
**geräuch. Mal. Flundern. Frische
Fische.** Sämmtl. Fischwaaren in dieser
Jahreszeit am schönsten.

Kiel.

Soldorf & Richter,
Fisch-Kücherei u. Marinir-Anstalt.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt
von
BREMEN
Directe **BREMEN** Billets
nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-YORK**
BREMEN **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren
Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden
Louis Höchel junior in Badnang,
Iman. Scheffel in Waiblingen,
Aug. Seeger in Murrhardt.

Nützlich für jedes Haus.

à 50 Pfennig.

Erschienen in **Ch. Stabl's** Verlag in
Neu-Ulm.

Aabel, M., **Das Einmachen der Früchte
und die Bereitung der Frucht-
säfte.** Nebst gründlicher Anleitung
zur Bereitung von Liqueren. 50 Pf.

Anton, D. C., **Die essbaren Pilze und
Schwämme** nebst Angabe ihrer Zu-
bereitung und Aufbewahrung. 50 Pf.

Klein, Marie, **Die Transfirkunst** mit
Abbildungen. 50 Pf.

Der Fenstergärtner. Gründliche An-
leitung zur Blumenzucht am Fenster. 50 Pf.

Der Wintergärtner. Anleitung zur Blumen-
zucht im Winter. 50 Pf.

Das Jungesellenkochbüchlein von
einem alten Jungesellen für Jung-
gesellen 50 Pf.

Bei Einsendung des Betrags franco
Zusendung.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 9. Okt. Der Beirath der Verkehrsanstalten (bestehend aus acht von den acht Handels- und Gewerbekammern des Landes gewählten Vertretern der Landwirthschaft) hat in seiner heutigen unter dem Vorsitz des Herrn Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten stattgehabten Sitzung folgenden einstimmigen Beschluß gefaßt: 1) Der Beirath der Verkehrsanstalten spricht sich dahin aus: Die Erhaltung der reichsverfassungsmässig bestehenden finanziellen und administrativen Selbstständigkeit der Württembergischen Postverwaltung ist im Interesse des Landes gelegen. Es kann deshalb von Württemberg nur solchen Maßnahmen der Abhilfe gegen die aus der Verschiedenheit der Postwerthzeichen hervorgehenden Mißstände zugestimmt werden, welche die Selbstständigkeit der Württembergischen Postverwaltung unberührt lassen. 2) Der Beirath empfiehlt, dahin zu wirken, daß Postkarten, welche mit Werthzeichen anderer Deutscher Postverwaltungen versehen sind, unter den geeigneten Maßnahmen künftig zur Beförderung gebracht werden. Der Antrag eines Mitglieds, auch den Umtausch der Werthzeichen anderer Deutscher Postverwaltungen gegen Württembergische Postwerthzeichen bei den Postanstalten des Landes zu empfehlen, blieb mit sieben gegen neun Stimmen in der Minderheit.

Berlin. Wie schon vor längerer Zeit gemeldet wurde, ist die Ausarbeitung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ernstlich in Angriff genommen worden. Wie man hört, hätten nach verschiedenen Seiten angestellte Erhebungen zunächst ein umfangreiches Material geliefert und die Bedürfnisfrage festgestellt. Dagegen zeigen sich auch die erheblichen Schwierigkeiten, welche früher bereits hervorgetreten waren, nicht als gemindert, wenn man mehr erreichen will als den bloßen Schutz der Auswanderer gegen Ausbeutung.

* Die Verhandlungen zwischen England und der Türkei über die Hauptpunkte der Regelung der ägyptischen Frage gehen nach Mittheilung aus diplomatischen Kreisen sehr langsam vorwärts. Die Mächte haben kein Interesse daran, die Dinge zu beschleunigen, da jetzt aus den Zuständen in Egypten weder Gefahren für Europa noch Unruhen für das Land selbst zu befürchten sind. Somit ist man darauf gefaßt, daß die endgiltige Regelung sich noch erheblich in die Länge ziehe. Von unter-

richteter Seite will man nicht zugeben, daß aus der Stellung Rußlands irgend welche Besorgnisse herzuleiten wären.

Konstantinopel, 11. Oktober. Baker Pascha ließ den Obersten Synge und Baker, welche von dem Khedive engagirt sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugehen, morgen nach Egypten abzureisen.

Alexandrien, 11. Oktober. Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Ahram“ meldet, in Zukunft 10,000 Mann betragen. Offiziere und Soldaten, welche der Theilnahme an der Rebellion verdächtig, würden zu derselben nicht zugelassen werden, die Offiziere ausschließlich Türken oder Cirkassier sein.

Kairo, 9. Okt. Die Untersuchung des Rebellenprozesses soll ergehen haben, daß die Rebellen fortdauernd Beziehungen zum Sultan unterhielten, selbst zur Zeit der Proklamation gegen Arabi.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 11. Okt. Der Blitzzug, der probeweise gestern Abend 6 Uhr 40 Minuten in Paris abgelassen worden ist und in der Richtung nach Wien fährt, traf heute früh 9,45 Min. mit 35 Min. Verspätung hier ein. Der Zug war zusammengesetzt wie folgt: an der Spitze die Lokomotive „Danzig“, dann folgen 3 Sicherheits- (Gepäck-) Wagen, dann 2 Schlafwagen, 1 Restaurationswagen abermals 2 Schlafwagen und den Schluß bilden wieder 2 Sicherheitswagen. Die in der Mitte gelegene Restauration hat 3 Abtheilungen: einen Frühstück- und einen Speisesalon und die Küche, in welcher Koch und Konditor thätig sind. Kaum war der Zug eingefahren, so wurde die Lokomotive abgekuppelt und am andern Ende spannte sich eine neue Lokomotive vor. Zum Empfang des Zuges war eine große Anzahl Techniker, Betriebs- und Verwaltungsbeamte erschienen, an ihrer Spitze Präsident v. Böhm. Die den Zug geleitenden Herren von der internationalen Kompagnie unterhielten sich mit den anwesenden Herren vom Eisenbahndienste die Fahrdauer dieser Blitzzüge ist auf 27 St. von Paris bis Wien berechnet, während sie bis jetzt 33 St. beträgt. Ob diese Zeitersparniß im Verhältnis steht zu der doch wohl erhöhten Betriebsgefahr, ist eine Frage, welche die Techniker

zu beantworten haben. — Im Laufe des Sommers wurde bei der Gemeindevverwaltung eine Anfrage von einer belgisch-französischen Gesellschaft eingereicht, welche die Absicht hatte, eine elektrische Bahn von der Stadt, und zwar beim Stadtgarten beginnend, nach dem Hasenberge zu errichten. Die Gemeinde verhielt sich, als inkompetent, formell ablehnend. Der Plan oder die Anfrage wurde dem Vernehmen nach auch bei der Staatsbehörde eingereicht.

— 11. Okt. Während der heutigen Lehrerversammlung wurde der Lehrer Haible von Schorndorf plötzlich von einem epileptischen Anfall befallen. Es dauerte längere Zeit, ehe derselbe soweit zu sich kam, daß er aus dem Saale (Niederhalle) entfernt werden konnte.

Bachnang, 9. Okt. Die im hiesigen Bezirk zu Gunsten der ärmeren Hagelbeschädigten des Landes veranstaltete Hauskollekte ist nun nahezu beendet. Trotz der Ungunst der Zeiten und des herrschenden Geldmangels zeigte sich doch in manchen Gemeinden, daß die werththätige und opferbereite Nächstenliebe noch vorhanden ist. So sind z. B. in der Kirchengemeinde Bachnang nahezu 1900 Mk. gespendet worden; auch die ärmeren Gemeinden des Bezirks haben nach Kräften beigetragen und es konnten bis jetzt gegen 4000 Mk. an die Centralkasse abgeliefert werden.

Dem in **Bachnang** stationirten Landjäger Rist gelang es gestern, den seit 31. August ds. Js. von der k. Staatsanwaltschaft Hall wegen des an dem Schmid Thran von Altenberg bei Braunsbach verübten Mords stechbriefflich verfolgten Johann Dierolf von Buch, nachdem derselbe, von Rist angehalten und kontrolirt werden wollte, plötzlich die Flucht ergriffen hatte, mit Hilfe auf dem Felde zwischen Großaspach und Unterschönthal arbeitender Personen festzunehmen und zunächst an das Oberamt Bachnang einzuliefern. Den auf Dierolf lautenden Heimathschein und einen Verfaßschein von einem Mannheimer Leihgeschäft, sowie einen Impfschein will derselbe gefunden haben und gab an, Wilhelm Schmid zu heißen und Schlosser aus Heilbronn zu sein. Bemerkenswerth ist, daß der Festgenommene dem Landjäger gegenüber äußerte, „wenn er nur einen Stein hätte, so würde er ihn (den Landjäger) niederschlagen.“ Die Gestaltsbezeichnung auf den Gesuchten stimmt auffallend und somit dürfte der richtige Thäter gefunden sein.

Mün., 11. Okt. Der erste Gewinn für die Münsterbaulotterie aus dem Gebiete des Kunstgewerbes, ein prachtvoller Brillantschmuck, in modernem Stil gehalten, ist nun im Gewerbe-Museum ausgestellt. Derselbe ist in rothem Gold gefaßt, besteht aus Armband, Anhänger, Kollier und Ohrringen. In der zarten korrekten Fassung des Schmuckes kommen die Brillanten in ihrer ganzen Reinheit und Größe des Feuers zur Geltung, und das Ganze macht dadurch einen sehr noblen Eindruck. Der Schmuck ist Handarbeit aus der Werkstätte von Herrn Juwelier Merath hier und repräsentirt einen Werth von 2500 Mk. — Von Herrn Elfenbeindreher Staudenmaier hier wurden ferner zu Lotteriezwecken angekauft und sind ausgestellt 6 Stück hübsche Briefbeschwerer, aus Elfenbein geschnitten, und eine feine Cigarrentasche mit Jagdstück, im Gesamtwert von 450 Mk.

In **Gemrighheim** O. A. Besigheim, starb vor einigen Tagen der als Wunderdoktor bekannte und stets viel besuchte Schäfer Apprich. Das leichtgläubige Volk der Umgegend wird nun in Krankheitsfällen wieder die Hilfe des Arztes in Anspruch nehmen müssen.

Verschiedenes.

Aus **Baden, 9. Okt.** Das nunmehr veröffentlichte Urtheil der Mannheimer Strafkammer in Sachen der am 29. Mai d. J. bei Heidelberg stattgehabten Eisenbahnkatastrophe ist in seiner Richtung gegen die dem Eisenbahnbetrieb vorgesetzte Verwaltungsbehörde, hier die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe, ein fast beispielloser Vorgang. Auf Grund sachverständiger Gutachten wird die genannte Behörde dort ausdrücklich als an dem Tode von 10 und der mehr oder weniger schweren Verletzung von weiteren 53 Menschen mitschuldig erklärt. Dabei wird in den Entscheidungsgründen als besonderer Erschwerungsgrund der Umstand bezeichnet, daß jene Behörde seit Jahren wiederholt, aber vergebens um Verbesserung der betreffenden mangelhaften Betriebs-Einrichtungen angegangen wurde. Wir können letzteres durch spezielle Belege unterstützen. Schon in einer Petition des Stadtraths und der Handelskammer in Heidelberg war die Aufmerksamkeit der Regierung auf die „große Unsicherheit der Betriebseinrichtungen“ hingelenkt und deshalb dringend um Abhilfe gebeten worden. Diese Schritte fanden in Karlsruhe eine sehr ungnädige Aufnahme. (Ab-Vote.)

Nürnberg, 9. Okt. Der Ueberschuß, mit dem voraussichtlich die Rechnung der „Landes-Ausstellung“ abschließen dürfte, wird jetzt ziemlich übereinstimmend auf mindestens 280,000 Mark geschätzt.

Kiel, 3. Okt. Im Juli d. J. sah der Maschinenführer Scheell aus Flensburg beim Passiren des Zuges über den Munketoft ein Kind auf dem Geleise stehen, offenbar den Zug erwartend. Das Bremsen des Zuges war nicht hinreichend, um den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Er überließ dem Heizer die Maschine und kletterte auf den Puffer, von wo er mit der einen Hand sich haltend, mit der andern das Kind ergriff und zur Seite warf. Von der Verwaltung der Altona-Kieler Bahn ist ihm, nach dem Kieler Tageblatt, für seine aufopfernde That ein Anerkennungsschreiben nebst einer Gabe in Geld, von der Regierung in diesen Tagen die Medaille für Rettung aus Gefahr zu Theil geworden.

* Von den Generalen des ägyptischen Expeditionskorps leiden mehrere an Gebrechen, welche dieselben in anderen europäischen Heeren dienstuntauglich machen würden. Sir Evelyn Wood z. B. ist stocktaub, Sir A. Allison hat nur einen Arm und Sir Garnet Wolseley nur ein Auge.

New York, 11. Oktober. Der gescheiterte Dampfer „Herder“ ist am Montag Nachts in tieferes Wasser gesunken, man befürchtet daher, daß nicht soviel Ladung zu retten sein wird, als man ursprünglich erwartete. Das Schiff ist Bergern übergeben worden, welche die Ladung nunmehr herausschaffen.

Stuttgart, 12. Oktbr. Wochenmarkt en gros. Leonhardsplatz: 400 Sack Kartoffeln, der Zentner 3,60—4,30 Mk.; Wilhelmsplatz: 3000 Sack Mostobst, Aepfel der Zentner 7—7,70 Mk., Birnen 5—6 Mk. der Zentner. Marktplatz: 3500 Stück Silberkraut, das Hundert zu 9—13 Mk.

— Auf dem Wochenmarkte findet man bereits Schnecken und ist die Nachfrage nach denselben schon eine sehr starke.

Stuttgart, 10. Okt. Ein hiesiger Weinbergbesitzer ließ gestern die frühen Traubensorten, (Portugieser, Lorenz und Silvaner) lesen. Der daraus bereitete Wein, zeigte auf der Waage der Weinverbesserungsgesellschaft 69 Grade.

Stetten a. N., 10. Okt. Von Weinbergen in Haberschlacht gestern gelesener Portugieser Wein hat 77 Grad gewogen.

Die **Weinlese in Ungarn** fällt in den meisten Theilen des Landes an Quantität mittelmäßig aus, die Qualität ist gering, nur in einzelnen Theilen gut.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 12. Oktober 1882.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.		Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
	Sack	41			Mark.	Pfg.
Dinkel.	Sack	41	Ctr. 180	Säcke —	1144	37
Haber.	Säcke	—	Ctr. 79	Säcke 8	523	93

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen Pfg.	Ge- fallen. M. Pf.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Ctr.	—	—	9	20	—	—	—	12	—	—
Dinkel „ „	6	49	6	36	6	25	8	—	6	60 6 10
Haber „ „	6	80	6	59	6	48	13	—	7	20 6 20
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Ctr.	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	40	2	20	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	30	3	10	3	—	—	—	—	—
Weizen	4	20	4	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	2	90	2	80	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3	60	2	70	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	94	—	90	—	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	—	30	—	25	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fürs Herz.

Komm' gerne, daß du hörst,
In meines Gottes Haus,
Und üß' dann seinen Willen
Auch gerne redlich aus!